

DAV/GEA – Wanderreise 2019

Dachstein und Schladminger Tauern

13. bis 16. Juni



Foto: © Rolf Wizgall

Die Bergregion Dachstein-Schladminger Tauern gehört mit sehr vielen Wanderwegen zu den begehrtesten Wanderzielen im oberen Ennstal in der Steiermark. Auf der einen Talseite erhebt sich nördlich das gewaltige Dachsteinmassiv mit seinen schroffen, steilen Felswänden aus weißem Kalkgestein und südlich präsentiert sich das harmonische Landschaftsbild mit bewaldeten dunklen Berghängen aussichtsreicher Gipfel der Schladminger Tauern. Wenn man so will, ganz im Zeichen der Gegensätze der steirischen Landesfarben weiß-grün. Zahlreiche Seitentäler erstrecken sich in die Kernzone der Schladminger Tauern und liegen im Naturpark Sölk-täler. Eine kontrastreiche Bergwelt in einer attraktiven Landschaft die ihresgleichen sucht.

Erst mit der alpinen Erschließung der Südseite der Dachsteinkette Anfang des 20. Jahrhunderts, zu der die Durchsteigung der berühmten Dachstein-Südwand zählt, rückte das Gebiet ins touristische Blickfeld. Einen richtigen Boom erlebt das Gebiet um Schladming mit der alpinen Skiweltmeisterschaft 2013. Zahlreiche Bergbahnen wurden gebaut, die sich naturverträglich in das Landschaftsbild und in ein sehr weitläufiges Wanderwegenetz einfügen. Ein idealer Platz also für den Genusswanderer und den leidenschaftlichen Bergsteiger. Johann Wolfgang von Goethe wusste es: „Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“

Also: raus in die frische Luft. In diesem Sinne laden wir Sie ein, uns in diese Wanderregion zu begleiten und beginnen unsere Wanderungen mit der Überschreitung des Rossbrand bei Altenmarkt im Pongau im Salzburger Land an der Grenze zur Steiermark. Im Weiteren erkunden wir das südliche Dachsteinmassiv um Ramsau und die schönen Wanderwege der Schladminger Hausberge.

An vier Tagen erleben wir eine faszinierende Wanderwelt mit herrlichen Ausblicken auf das Dachsteinmassiv und in die Täler der Tauern. Die Wanderungen führen uns zudem durch ursprüngliche Kulturlandschaften. Daneben ist auch der Besuch einer traditionsreichen Lodenwalkerei in Ramsau geplant.

Die Wanderbegleitung erfolgt in verschiedenen Gruppen. Viel Spaß bei unseren Touren!

Unser Ausgangspunkt:

Der Urlaubsort Schladming, einst eine Bergbaustadt, zählt heute zu den sehr bekannten Fremdenverkehrs-orten. Die Region um Schladming ist bei Aktivsportlern und Erholungssuchenden im Sommer und Winter gleichermaßen für ihren Abwechslungsreichtum beliebt.

Unsere Unterkunft:

Sporthotel Royer **** Superior

Für unsere Erkundungen bietet das Sporthotel Royer **** S in Schladming die ideale Ausgangslage. Das Hotel liegt am Ortsrand, nur 400 Meter vom romantischen Stadtzentrum entfernt. Es wurde zur alpinen Skiweltmeisterschaft 2013 eröffnet und ist mit allem ausgestattet, was das verwöhnte Herz begehrt. Das Sporthotel Royer bietet Erholung und Abwechslung in traditioneller österreichischer Atmosphäre. Im All-inclusive-Angebot ist neben einer Sauna- und Wohlfühloase mit einem Hallen- sowie Freibad auch eine gute Küche mit frischen und regionalen Spezialitäten enthalten. Zum Frühstück bedienen wir uns am Büfett und abends gibt es ein 4-Gang-Genießer-Menü (mit Auswahlmöglichkeiten), inklusive einem Salatbüfett.



Reisedaten und -zeiten:

Abfahrt:	Donnerstag, 13. Juni 2019, 5.30 Uhr mit dem Reisebus am Parkplatz „Freibad/Kreuzzeiche“ in Reutlingen.
Ankunft:	Gegen 10 Uhr am Bahnhof Altenmarkt im Pongau. Nach Ankunft, Transport aller Teilnehmer mit Shuttlebussen zur Reitlehenalm mit anschließender ersten Wanderung über den Rossbrand nach Filzmoos.
Rückfahrt nach Reutlingen:	Sonntag, 16. Juni 2019, gegen 14.30 Uhr
Ankunft in Reutlingen:	gegen 20.30 Uhr

Aussichtsreiche Überschreitung der Rossbrandhochfläche von der Reitlehenalm nach Filzmoos

Ein 360 Grad-Panorama der Extraklasse



„Herrgott, ist die Heimat schön!“ – so lautet die Inschrift des Gipfelkreuzes am Rossbrand (1768 m). Es ist der Hausberg von Radstadt nahe der Landesgrenze vom Bundesland Salzburg zur Steiermark. Bei gutem Wetter bietet sich dem Wanderer ein überwältigender Rundumblick auf über 150 markante Alpengipfel. Vom Dachstein über Bischofsmütze, Tennen- und Hagengebirge, über Hochkönig, die Hohen Tauern mit Großglockner und Großvenediger bis hin zu den Radstädter und Schladminger Tauern.

Streckenverlauf:

Nach Ankunft der Shuttlebusse am Parkplatz der Reitlehenalm (1267 m) wandern wir eine längere Strecke zunächst auf einem Forstweg und dann auf einem steileren Waldweg über den Schwemmbertsattel (1480 m) und zuletzt etwas steiler ansteigend zum Plateau vom Rossbrand mit der Radstädter Hütte (1770 m). Die Hütte ist bewirtschaftet. Nach einer Rast wandern wir in leichtem Abstieg über das längliche Plateau bis zur Abzweigung auf dem Dr. März-Weg abwärts nach Filzmoos. Ab hier besteht die Möglichkeit für Teilnehmer, die den 700 Höhenmeter Abstieg nach Filzmoos nicht gehen möchten, auf etwa gleichbleibender Höhe in Richtung „Schörgi Alm“ zur Bergstation der Papagenobahn zu wandern und auf eigene Kosten ins Tal nach Filzmoos abzufahren. Die Teilnehmer der Hauptgruppe wandern weiter abwärts über den Dr. März-Weg auf einem Waldsteig über die Nordflanke ins Tal und ins Ortszentrum von Filzmoos, wo auf dem Parkplatz der Seilbahn unser Bus steht.



Anschließend fahren wir direkt nach Schladming zum Sporthotel Royer und checken ein.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung verläuft ohne Schwierigkeiten auf breiten Wald- und Wanderwegen, beziehungsweise Steigen sowie auf breiten Almstraßen. Für die gesamte Strecke ist eine gewisse Kondition erforderlich.

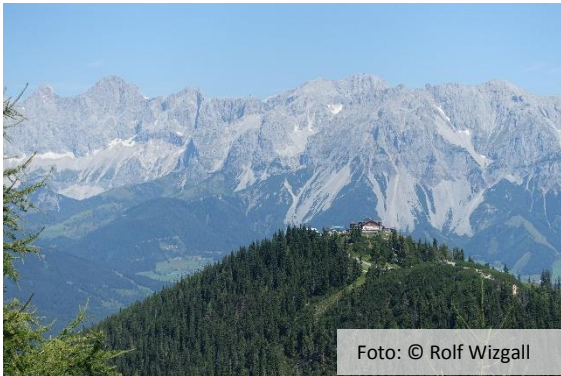
Länge der Wanderung und Gehzeit: Gesamtstrecke für Gruppe 1 circa 12,5 km, circa 4 Stunden Teilstrecken bis zur Radstädter Hütte circa 6,5 km, circa 2,25 Stunden, Abstieg nach Filzmoos 6 km, circa 1,45 Stunden; Variante Gruppe 2: Abstieg zur Bergstation Papageno Bahn 3,7 km, circa 1 Stunde.

Höhenunterschied: Gesamtstrecke Aufstieg 560 Höhenmeter und Abstieg circa 800 Höhenmeter; Variante Gruppe 2: Aufstieg 560 Höhenmeter, Abstieg von der Radstädter Hütte zur Papagenobahn 200 Höhenmeter.

Freitag, 14. Juni 2019 (2. Tag)

Höhenwanderung zur Hochwurzen und zum Rossfeld

Panoramagenuss ins Herz der Schladminger Tauern



Die Hochwurzen und das Rossfeld stehen als Aussichtskuppen der imposanten Dachstein-Südwand direkt gegenüber. Die Hochwurzen ist Ausgangspunkt einer beeindruckenden Wander-Haute-Route nach Süden ins Zentrum der Schladminger Tauern. Der Wegverlauf lässt erahnen, welch imposantes Panorama sich vor dem Wanderer auftut. Jahreszeitlich bedingt durch Schneereste werden wir daher nur auf einer Teilstrecke wandern. Wir starten deshalb vom Tal aus zu unserer Runde.

Mit dem Bus fahren wir rund 20 Minuten vom Hotel aus zum Startpunkt in Rohrmoos-Untertal bei Schladming beim Parkplatz der Gipfelbahn Hochwurzen. Los geht's am Wanderportal auf dem 4-Jahreszeiten-Weg in Richtung Hochwurzen, dem Hausberg von Rohrmoos und für leistungsstärkere Teilnehmer weiter zum Rossfeld. Unsere Wanderung wurde so gewählt, dass diejenigen, die den Abstieg vom Hochwurzen zum Ausgangspunkt nicht mitgehen möchten, auch mit der Seilbahn zur Talstation abfahren können.

Streckenverlauf: Von der Talstation (1140 m) aus beginnen wir die Wanderung auf einem guten Forstweg (4-Jahreszeiten-Weg) in Richtung Hochwurzen. Der Weg verläuft zunächst entlang der Sommerbobbahn und quert dann über eine Wiese etwas oberhalb an der Hoo-Ruck Alm (1250 m) vorbei. Wir halten uns nun immer auf dem 4-Jahreszeiten-Weg, der uns mit viel Aussicht dann nach einiger Zeit links hoch zum Hüttecksattel (1744 m) führt. Am Hüttecksattel teilen wir uns in zwei Gruppen auf. Leistungsorientierte Teilnehmer der Gruppe 1 steigen ab dem Hüttecksattel über einen Gipfelsteig in südliche Richtung weitere 200 Höhenmeter auf zum Rossfeld (1919 m) und genießen von dort eine herrliche Rundumaussicht und auf die in nördlicher Richtung etwas tiefer liegende Hochwurzen (1849 m) mit der Hochwurzenhütte, zu der wir auf dem Rückweg nach dem Hüttecksattel hoch wandern.

Teilnehmer der Gruppe 2 steigen vom Hüttecksattel gleich direkt hoch zur Hochwurzen. Auf der Hochwurzen genießen wir gleichfalls eine fantastische Aussicht. Für Teilnehmer, die den circa 800 Höhenmeter Abstieg zur Talstation nicht mitmachen möchten, besteht nun die Möglichkeit mit der Gästekarte kostenlos mit der Gipfelbahn Hochwurzen ins Tal abzufahren. Der Abstieg ins Tal verläuft über einen etwas steileren Wiesen- und Waldsteig (Nr. 60) und zuletzt auf einem Wirtschaftsweg zur Talstation. Anschließend Rückfahrt zum Hotel.



Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung verläuft auf festen Wander- beziehungsweise Forstwegen und Steige. Ein paar kürzere Wegpassagen mit Blockwerk erfordern eine etwas höhere Konzentration. Die Wanderung ist insgesamt leicht. Für die Strecke ist eine gewisse Kondition erforderlich. Abstieg von der Hochwurzen circa 800 Höhenmeter.

Länge der Wanderung und Gehzeit: Gesamtstrecke circa 15 km, bis zur Bergstation circa 11 km.

Gesamtgehzeit circa 5 Stunden Teilstrecke Gruppe 1 und Gruppe 2 bis zum Hüttecksattel 7,5 km, circa 2,5 Stunden Weiterer Aufstieg Gruppe 1 zum Rossfeld 35 Minuten, Abstieg zur Hochwurzen beziehungsweise Hütte 50 Minuten und Abstieg ins Tal circa 3,6 km, 1,25 Stunden Teilstrecke Gruppe 2 ab Hüttecksattel zur Hochwurzen circa 1,3 km, circa 25 Minuten.

Höhenunterschied: Gesamtstrecke Gruppe 1: Aufstieg circa 950 Höhenmeter, Gesamtabstieg circa 950 Höhenmeter. Teilstrecke Gruppe 2: Aufstieg 700 Höhenmeter.

Quelle: Wanderführer Herbert Raffalt, Dachstein Tauern; Tourismusverband Ramsau am Dachstein

Samstag, 15. Juni 2019 (3. Tag)

Am Fuß der Dachstein-Südwand von Ramsau zur Bachlalm

Alpine Aus- und Einblicke in die Dachsteinwände auf dem 5-Hütten-Weg

Spektakulär sind die Aussichten dieser Wanderung. Mit jedem Schritt, mit denen wir uns von Ramsau aus den steilen Felswänden nähern, verändert sich das Landschaftsbild. Zuerst ist es der Almcharakter mit einigen



Foto: © Rolf Wizgall

Höfen und Hütten, der uns begleitet, um bald darauf den ersten imposanten Dachsteinblick zu erhalten. Der Wanderweg verläuft nun zunehmend in den baumlosen alpinen Bereich und die Dachsteinwände bauen sich respektvoll vor uns auf. Nach der Brandalm wandern wir entsprechend dem individuellen Leistungsvermögen auf verschiedenen Wegen weiter. Gruppe 1 nähert sich im Aufstieg dem Fuß der Südwand bis zur Dachstein Südwandhütte. Gruppe 2 wandert etwas tiefer an mehreren Almhütten vorbei. Auf beiden Routen werden wir auf der Sonnenseite des Dachsteinmassivs gleichwertig schöne

Ausblicke genießen. Unsere Wege führen bei der Maralm wieder zusammen. Von der Bachlalm, unserem Tagesziel, fahren wir gemeinsam mit einem Shuttlebus ins Tal.

Streckenverlauf: Nach der Anfahrt mit dem Bus nach Ramsau (1135 m) starten wir an der Hauptstraße (Haltemöglichkeit) bei der Volksschule Lärchenpark. Wir wandern zunächst auf einem Fahrweg aufwärts zum Knollhof und weiter zum Lärchhof, dann rechts weiter zum Lindenhof und Ramsbergerhof. Nun geht es durch einen schönen Lärchenwald beim Holzer und Kramlhof vorbei bis zum Gasthof Edelbrunn (1330 m). Ab dem Gasthof Edelbrunn führt ein breiter Forstweg (5-Hütten-Weg) stetig leicht bergauf Richtung Hotel Türllwand (1680 m). Vorher kommen wir an der Brandalm (1630 m) vorbei, an der Gruppe 2 einen anderen Weg (Nr. 671) in Richtung Walcheralm einschlägt.



Foto: © Rolf Wizgall

Weiterer Streckenverlauf Gruppe 1: Am Hotel Türllwand vorbei, die Talstation der Dachsteinseilbahn bleibt links liegen, verläuft der Bergsteig (Nr. 6) jetzt zur Dachstein Südwandhütte (1901 m) an einem Wasserfall vorbei und über ein Schneefeld (mit Wegaussicherung). Von der Hütte haben wir einen Panoramablick. Der Abstieg verläuft ein kurzes Stück absteigend am Pernerweg in Richtung Südwände, um dann steil nach links den Abstieg (Weg Nr. 6) in Richtung Moralmboden fortzusetzen. Hier stoßen wir auf den Weg (671) Richtung Moralm und Bachlalm.



Foto: © Rolf Wizgall

Weiterer Streckenverlauf Gruppe 2: Etwas oberhalb der Brandalm (1630 m) wandern wir höhengleich auf dem Weg (671) zur Walcheralm (1570 m) und immer weiter über die Neustadt Almen (1550 m) und gelangen in den Moralmboden (1500 m).

Ab hier sind beide Strecken wieder identisch. Der Moralmboden ist ein besonderer Platz, eine natürliche Arena mit prachtvoller Aussicht in die Südwände. Wir wandern weiter in Richtung Moralm und Bachlalm. Letztere erreichen wir im Verlauf etwas auf und ab und am Ende mit einem kurzen Schlusssanstieg zur Alm. Wenn wir Glück haben, können wir bei der Bachlalm auf einer großen Wiese Murmeltiere beobachten. Von der Bachlalm fahren wir alle mit dem Shuttlebus (Pendelverkehr Murmeltier-Express) abwärts ins Tal zum Parkplatz, wo unser Bus wartet.

Anschließend Weiterfahrt nach Ramsau zur Besichtigung einer Lodenwalkerei und danach Rückfahrt zum Hotel.



Foto: © Rolf Wizgall

Wegcharakter und Anforderungen: Die Wanderung verläuft überwiegend auf festen Wanderbeziehungsweise Forstwegen und auf einem gut ausgebauten Bergweg zur Südwandhütte. Die Querung des Schneefeldes ist im Regelfall mit Stufen und einem Seil zum Halten gesichert. Im Abstieg von der Südwandhütte zunächst ein kurzes Stück etwas steiler auf einem Wandersteig, beziehungsweise -pfad. Die Wanderung ist leicht, mit mäßigen Steigungen. Für die Strecke ist eine gewisse Kondition erforderlich.

Länge der Wanderung und Gehzeit: Gesamtstrecke Gruppe 1 bis zur Bachlalm circa 15 km, circa 4,5 Stunden
Teilstrecken bis Südwandhütte circa 2,5 Stunden, Südwandhütte bis Bachlalm circa 2 Stunden, Gesamtstrecke Gruppe 2 bis Bachlalm circa 12 km, circa 4 Stunden.

Höhenunterschied: Gesamtstrecke Gruppe 1: Aufstieg 900 Höhenmeter, Abstieg circa 600 Höhenmeter.
Gesamtstrecke Gruppe 2: Aufstieg circa 800 Höhenmeter, Abstieg circa 450 Höhenmeter.

Quelle: Wanderführer Sepp Brandl, Dachstein-Tauern West und Dachstein-Tauern Ost; Wanderführer Herbert Raffalt, Dachstein Tauern;
Wanderführer Christine und Michael Hlatky; Tourismusverband Ramsau am Dachstein



Höhen-Rundwanderung in der Kulturlandschaft auf dem Hauser Kaibling

Erlebe die Schafe am Hauser Kaibling



Foto: © Rolf Wizgall

Im Winter ist der Hauser Kaibling ein Markenzeichen für Rennskiabfahrten höchster Geschwindigkeit geworden und im Sommer verspricht das Wandergebiet um den Hauser Kaibling ein Höchstmaß an Ruhe und einen leicht zu erreichenden Gipfel mit hohem Aussichtswert über dem Ennstal. Das Gebiet ist sehr beliebt. Eine Überschreitung oder Umrundung des Gipfels auf dem Schaf-Wanderweg ist ein besonderes Ereignis. Mehrere 100 Schafe halten sich in der Umgebung auf. Deswegen wurde ihnen zu Ehren extra ein Schaf-Themenweg eröffnet, den wir mit einer Tour

(Gruppe 2) begehen. Daneben bieten wir eine zweite Tour (Gruppe 1) mit der Überschreitung des Hauser Kaibling an, die einen Abstieg über die Dürrenbachalm beinhaltet und in einer größeren Runde bis zur Mittelstation der historischen Kaiblingbahn (Tauern Seilbahn) führt. Die alte historische Kaiblingbahn, die pro Kabine nur 8 Personen befördern kann, ist schon ein Erlebnis für sich. Wir werden diese Bergbahn alle schon für die Auffahrt zum Hauser Kaibling nutzen.

Streckenverlauf: Wir fahren mit dem Bus zur Talstation (815 m) der alten Kaiblingbahn (Tauern Seilbahn) mitten im Ort Haus über dem Enntal. Anschließend gemeinsame Auffahrt (dauert etwas, wegen der geringen Kapazität) mit der Seilbahn zur Bergstation Krummholz Hütte (1840 m). Die Fahrt ist mit der Sommer-Gästecard kostenlos. Nach Verlassen der Station lassen wir die neuen Eindrücke auf uns wirken und starten in zwei Gruppen entsprechend dem Leistungsvermögen.



Foto: © Rolf Wizgall

Streckenverlauf Gruppe 1 mit Überschreitung Hauser

Kaibling: Der Aufstiegsweg verläuft auf den Sendemast über den Bergrücken zu und geradeaus über den Gräserücken zum Vorgipfel und weiter an einer Skilift- Bergstation vorbei zum Gipfelkreuz (2015 m). Der Weiterweg verläuft am freien Bergkamm nach Süden und durch Latschenfelder absteigend zum Roßfeldsattel (kurze Strecke mit Handlauf gesichert, da der Abstieg über Blockwerk führt). Vom Roßfeldsattel verläuft der Weg eine kurze Strecke auf dem bezeichneten Schaf- Wanderweg, der von links herauf führt, zum bewirtschafteten Naturfreundehaus Kaiblingalm (1784 m).

Nach kurzer Rast erfolgt der Abstieg zur Dürrenbachalm am Rande einer Skipiste auf einem Wirtschaftsweg der uns nach links in Richtung Dürrenbachalm führt. Etwas oberhalb der Alm schwenkt der Weg nach rechts Tal auswärts an der Gföllalm vorbei in Richtung Kemeterhof. Kurz oberhalb des Anwesens Kemeterhof biegt der Wanderweg oberhalb einer Linkskehre des Wirtschaftsweges scharf nach rechts ab auf einen Wirtschaftsweg in Richtung Mittelstation Kaiblingbahn (Tauern Seilbahn, Hinweisschild). An der Mittelstation angekommen, fährt die Gruppe 1 gleich mit der Seilbahn zur Talstation ab zum Parkplatz mit unserem Bus.



Foto: © Iris Goldack

Streckenverlauf Gruppe 2 mit Umrundung Hauser Kaibling: Unsere Rundwanderung beginnt direkt bei der Bergstation Krummholzhütte (1840 m) beim Sendemast und führt im Uhrzeigersinn auf dem bezeichneten Schafweg um den Gipfel des Hauser Kaibling herum. Der Weg verläuft zunächst etwas abwärts und quert den Sessellift auf der Ennstaler Seite. Am Hang entlang wandern wir nun bis oberhalb der Bergstation des Knappsessellifts und dann im rechten Bogen Richtung Kaiblingalm (1784 m). Im leichten Aufstieg führt der Weg nun hinauf zum Kaiblingsattel (1940 m) mit einem kleinen See und im Abstieg durch Latschenfelder zum



Roßfeldsattel (1870 m). Weiter bergab geht es nun zum Naturfreundehaus Kaiblingalm (1784 m). Nach einer Rast wandern wir auf einer Almstraße im Auf und Ab auf der Westseite des Hauser Kaibling zurück zur Krummholzhütte (1840 m). Es besteht nun die Möglichkeit mit der Kaiblingbahn zur Talstation abzufahren (Priorität 1) oder bis zur Mittelstation (1300 m), zuerst auf einem steileren Steig und dann auf einem Wirtschaftsweg abzustiegen, um dann von der Mittelstation zur Talstation abzufahren.

Nach Ankunft an der Talstation wollen wir um circa 14.30 Uhr mit dem Bus nach Reutlingen zurückfahren.

Wegcharakter und Anforderungen: Die Wanderung verläuft auf befestigten Almwegen, Forststraßen, Wiesenwegen und alternativ teilweise über steilere Bergwege- und Pfade abwärts. Die Wanderung ist leicht mit gemäßigten Anstiegen. Für die Wanderung ist eine gewisse Kondition erforderlich.

Länge der Wanderung und Gehzeit: Gesamtstrecke Gruppe 1: circa 10,5 km, Gehzeit circa 3,5 Stunden
Gesamtstrecke Gruppe 2: Umrundung circa 5,6 km, Gehzeit circa 2 Stunden, Variante: Abstieg circa 4 km, circa 1,5 Stunden

Höhenunterschied: Gesamtstrecke Gruppe 1: Aufstieg circa 300 Höhenmeter, Abstieg circa 800 Höhenmeter.
Strecke Gruppe 2: Aufstieg 250 Höhenmeter, Abstieg 250 Höhenmeter; Variante Gruppe 2: Abstieg zur Mittelstation 540 Höhenmeter.

Quelle: Wanderführer Sepp Brandl, Dachstein – Tauern Ost; Wanderführer Christine und Michael Hlatky, Steiermark und Kärnten
Wanderführer Herbert Raffalt, Dachstein Tauern

Information und Anmeldung

Preis pro Person:

340,00 Euro

Einzelzimmerzuschlag, begrenztes Kontingent:

75,00 Euro (25,00 Euro pro Nacht)

Die Anmeldung ist ausschließlich persönlich am **Samstag, 9. März 2019, von 8 bis 11 Uhr** im **GEA-ServiceCenter, Burgstraße 1 - 7, 72764 Reutlingen**, möglich.

Die Anmeldung ist erst verbindlich nach Bezahlung des Reisepreises bis zum 30. März 2019 auf das Konto des DAV Reutlingen, Stichwort „GEA-Wanderreise 2019“, IBAN: DE09 6405 0000 0100 0444 78, BIC: SOLADES1REU bei der Kreissparkasse Reutlingen. Veranstalter ist der Deutsche Alpenverein Sektion Reutlingen, Untere Gerberstraße 5-7, 72764 Reutlingen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Rolf Wizgall, Telefon 07121/240392

Im Preis enthalten:

- Fahrt im Komfort-Reisebus
- Drei Übernachtungen mit Halbpension im Sporthotel Royer in Schladming (Steiermark) mit Hallen- und Freibad und Wellness-Angebot
- Sommer-Gästecard
- Haftpflicht-/Unfallversicherung, Auslandskrankenversicherung
- Shuttlebus Reitlehenalm und Shuttlebus Bachlalm
- Kaiblingbahn (Tauern Seilbahn)
- Gipfelbahn Hochwurz
- Betreuung durch Tourenleiter der Sektion Reutlingen

Die Tourenleitung behält sich vor:

- Bei unsicheren Wetterverhältnissen Änderungen der Wanderrouten vorzunehmen
- In begründeten Fällen, zum Beispiel bei fehlender körperlicher, beziehungsweise konditioneller Voraussetzung, Teilnehmer von der Tour auszuschließen

Ausrüstung

- Empfohlen werden: Teleskopstöcke
- Sonnenbrille, Lippenchutz, Sonnenschutzmittel, Sonnenhut
- Trinkflasche
- Regenbekleidung (Anorak, Regenschirm)
- Pullover (Fleece, Softshell), eventuell leichte Handschuhe
- Ersatzhemd, -strümpfe, -unterwäsche
- Kurze Hose, lange Hose
- Kopfbedeckung
- Wandertaugliches Schuhwerk (Profilsohle)
- Tagesrucksack
- Foto, Fernglas
- Taschenlampe
- Badebekleidung (Badehandtücher werden vom Hotel kostenlos gestellt)

Für die Wanderungen jeweils Tagesproviand und Getränke mitnehmen. Während der Touren gibt es Einkehrmöglichkeiten entsprechend der Beschreibung im Programm.